

## Beschlussvorlage

Vorlagen Nr.  
**21/136**

Status:

öffentlich

### Lösungsansätze für fehlende KITA-Plätze zum 01.08.21

#### Beratungsfolge:

Nr.	Gremium	Datum	Zuständigkeit	Status	Beschluss
1.	Jugend-, Sport- und Sozialausschuss	05.07.2021	Empfehlung	öffentlich	
2.	Verwaltungsausschuss	12.07.2021	Empfehlung	nicht öffentlich	
3.	Rat der Stadt Aurich	15.07.2021	Beschluss	öffentlich	

#### Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird beauftragt:

- a) den Bedarf an Krippen- und Kindergartenplätzen final zu ermitteln, der nachgefragt, aber durch das vorhandene Angebot der kommunalen und freien Träger nicht gedeckt werden kann.
- b) eine Elternbefragung durchzuführen, ob die nachfolgend aufgeführten temporären Angebote (Tz. c, f, i und l) in Anspruch genommen würden.
- c) Gespräche mit der Kita-Leitung der „Extumer Drachenstube“ und weiteren Beteiligten im unmittelbaren Umfeld der Einrichtung (insbesondere dem Boßelverein Extum, den Pfadfindern „Vaganten“, dem Schützenverein Extum und Vertretern von Jugendlichen, die den Bolzplatz nutzen) mit der Zielsetzung zu führen, dort temporär bis zu zwei Vormittags-Krippengruppen mit jeweils 15 Plätzen in Containerbauweise zu errichten. Die Container sollen auf dem Bolzplatz platziert werden.
- d) Gespräche mit dem Regionalen Landesamt für Schule und Bildung Hannover (RLSB-H) zu führen, um eine Genehmigung für den Betrieb nach Tz. c zu erwirken.
- e) die notwendigen Maßnahmen in die Wege zu leiten, damit der Betrieb für die Einrichtung nach Tz. c zum frühestmöglichen Zeitpunkt im neuen Krippenjahr aufgenommen werden kann. Dieses gilt insbesondere für die Umsetzung der baulichen Maßnahmen, die Ausstattung der Einrichtung und die Akquirierung von Personal.

- f) Gespräche mit der Kita-Leitung der kommunalen Einrichtung „Lindenbaum“ mit der Zielsetzung zu führen, dort temporär eine weitere Vormittags-Kindergartengruppe mit 18 Plätzen in den vorhandenen Räumen zu errichten.
  - g) Gespräche mit dem Regionalen Landesamt für Schule und Bildung Hannover (RLSB-H) zu führen, um eine Genehmigung für den Betrieb nach Tz. f zu erwirken.
  - h) die notwendigen Maßnahmen in die Wege zu leiten, damit der Betrieb für die Einrichtung nach Tz. f zum frühestmöglichen Zeitpunkt im neuen Kindergartenjahr aufgenommen werden kann. Dies gilt
  - i) insbesondere für die Umsetzung der baulichen Maßnahmen, die Ausstattung der Einrichtung und die Akquirierung von Personal.
  - j) Gespräche mit der Kita-Leitung und dem Elternbeirat des Kindergartens „Upstalsboom gGmbH“ sowie der Schulleitung der Grundschule „Upstalsboom“ mit der Zielsetzung zu führen, dort temporär eine weitere Vormittags-Kindergartengruppe mit 25 Plätzen im jetzigen Werkraum der der Grundschule zu errichten.
  - k) Gespräche mit dem Regionalen Landesamt für Schule und Bildung Hannover (RLSB-H) zu führen, um eine Genehmigung für den Betrieb nach Tz. i zu erwirken.
  - l) die notwendigen Maßnahmen in die Wege zu leiten, damit der Betrieb für die Einrichtung nach Tz. i zum frühestmöglichen Zeitpunkt im neuen Kindergartenjahr aufgenommen werden kann. Dieses gilt insbesondere für die Umsetzung der baulichen Maßnahmen, die Ausstattung der Einrichtung und die Akquirierung von Personal.
- Für die Grundschule ist zeitgleich ein Ersatz für den wegfallenden Werkraum in Containerbauweise zu schaffen.
- m) Gespräche mit weiteren Kindertagesstätten zu führen, ob und unter welchen Bedingungen eine zusätzliche Nachmittags-Kindergartengruppe eingerichtet werden kann.

### **Sachverhalt:**

Der Bedarf der Plätze in Kindertagesstätten wird jährlich durch den Landkreis Aurich mit der „Fortschreibung der Kindertagesstätten-Bedarfsplanung“ bekanntgegeben (s. Infovorlage 20/093).

Diese fachliche Empfehlung des Landkreises an die Mitgliedskommunen ist eine Orientierung für den weiteren notwendigen Ausbau von Kindertagesstätten und bescheinigte der Stadt Aurich im Bericht 2019/2020 einen sehr guten Ist-Zustand.

Seit dem Frühjahr 2020 wurden zudem in der KITA Lummerland eine Ganztagskrippengruppe eingerichtet. Des Weiteren wurde eine Erhöhung der Gruppenstärke von 12 auf 20 Kindern in einer Hortgruppe der KITA Upstalsboom (inzwischen zum 01.08.21 dauerhaft) beschlossen und umgesetzt.

Die Anmeldungen für Krippen-, Kindergarten und Hortplätze in diesem Frühjahr über das Online-Portal für die KITA-Plätze in der Stadt führten völlig überraschend zu einem Fehl von 55 Krippen- und 57 Kindergartenplätzen.

Durch die Übernahme der Einrichtung „Frechdaxe“ konnten kurzfristig 8 weitere Krippenplätze generiert werden, so dass in diesem Bereich zum jetzigen Zeitpunkt (55 – 8) 47 Plätze fehlen.

Die Verwaltung hat angesichts des engen Zeitfensters bis zum Beginn des neuen KITA-Jahres zum 01.08.2021 – ungeachtet der Beschlussfassung – bereits erste Sondierungsgespräche i.S.d. Beschlussvorschläge geführt. Die Ergebnisse werden in der Sozialausschuss-Sitzung am 05.07.2021 mündlich vorgetragen.

Die Verwaltung führt zurzeit auch bereits eine Elternbefragung durch, ob die im Beschlussvorschlag aufgeführten temporären Lösungen genutzt würden. Das (Zwischen-) Ergebnis wird in der vorgenannten Sozialausschuss-Sitzung mitgeteilt.

### **Finanzielle Auswirkungen:**

Die finanziellen Auswirkungen sind erst nach Beschlussfassung über den Umfang der Maßnahmen zu beziffern.

Grundsätzlich werden bei jede der aufgeführten Maßnahmen Personalkosten für mindestens zwei Kräfte (eine/n Erzieher/in und eine/n Sozialassistentin/en pro einzurichtende Gruppe zzgl. Drittkraft bzw. Ergänzungskraft anfallen.

Zusätzlich entstehen Kosten für Containermiete inkl. baulicher Vorbereitung, Herrichten der Außenflächen mit Spielgeräten, Anlegen einer Zuwegung über das Gelände der KITA zu den Containern und die Ausstattung der neu geschaffenen Räume.

Einnahmen werden über die Landesmittel, Faktorensommen des Landkreises und Gebühren für Krippenplätze erzielt.

### **Qualitätsmerkmal Familiengerechte Kommune:**

Durch schnelles Handeln kann den Familien kurzfristig ein Betreuungsplatz in einer Krippe oder im Kindergarten – wenngleich nicht in unmittelbarer Nähe - angeboten werden, damit die individuellen beruflichen und familiären Planungen umgesetzt werden können.

Das Ziel ist es, alle Kinder schnell mit einem Betreuungsplatz zu versorgen, um dem Motto der Familienfreundlichkeit in der Stadt Aurich gerecht zu werden.

### **Auswirkungen auf den Klimaschutz:**

Keine Auswirkungen auf den Klimaschutz

gez. Feddermann